

# Leitfaden Betriebserkundung

## zur Maßnahme „Check it out, Girls!“

### IDEEN – ANREGUNGEN – METHODENVORSCHLÄGE

**erstellt von:**

**Mag. Barbara Maca**

Projektleiterin FEMCOOP für Niederösterreich  
Regionalverband Industrieviertel-Projektmanagement  
Schlossstraße 1  
2801 Katzelsdorf  
E: [b.maca@industrieviertel.at](mailto:b.maca@industrieviertel.at)  
T: +43 2622 27156-21

**im Februar 2014**

**im Rahmen des EU-Projektes FEMCOOP**

**INHALT:**

EINLEITUNG .....	2
FEMCOOP & die Betriebserkundung mit Role-Models .....	2
Zum Gebrauch des methodischen Leitfadens .....	2
METHODENVORSCHLÄGE – DIDAKTISCHE ANREGUNGEN .....	3
1) Information für die Lehrkräfte als Einleitung: Ziel & Ablauf der Betriebserkundung .....	3
2) Vorbereitung der Schülerinnen im Unterricht .....	4
3) Arbeitsblatt Betriebserkundung .....	5
4) Interviewleitfaden Role-Model-Gespräche .....	5
5) Auswertung der Ergebnisse der Betriebserkundung .....	6
6) Reflexion & Reflexionsleitfaden .....	6
ANHANG .....	7

# EINLEITUNG

## FEMCOOP & die Betriebserkundung mit Role-Models

---

Die Betriebserkundung wird organisiert im Rahmen des EU-Projektes Femcoop „Frauenpower in technische Berufe“, das finanziert wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, das Land Steiermark, den Regionalverband Industrieviertel, die Wirtschaftskammer NÖ, die Industriellenvereinigung NÖ und Ungarn.

In diesem Projekt geht es darum, Mädchen auf technische Berufe als mögliche und vielversprechende Option für die berufliche Zukunft aufmerksam zu machen. Denn es ist sicherlich NICHT so, dass nur Burschen gute Mechaniker, Elektriker oder Maschinenbauer sind. Ganz im Gegenteil. Mädchen bringen andere Voraussetzungen mit, die von den Betrieben sehr geschätzt werden. Sie sind teilweise genauer, haben einen guten Überblick und sind sehr teamfähig. Deshalb legen viele Betriebe Wert darauf, nicht nur Burschen, sondern auch Mädchen in technischen Berufen anzustellen. Das Gehalt, das man in diesen Bereichen verdient, ist in der Regel höher als in den typischen Frauenberufen wie Frisörin oder Bürokauffrau. Die Chance, einen guten Arbeitsplatz zu finden, ist sehr hoch. Somit unterstützt das Projekt FEMCOOP die Betriebe in der Bekämpfung des Fachkräftemangels, und Mädchen in der Erarbeitung ihrer beruflichen Zukunftsentwürfe – durch out-of-school learning Methoden, Austausch mit Role Models, Betriebserkundungen, Praxischeck durch die Arbeit an Werkstücken u.v.m.

Mit der Maßnahme „Check it out, girls!“ soll den Mädchen die Gelegenheit geben werden, mehr über technische Berufe zu erfahren, sich die Arbeit in technischen Berufen in der Praxis einmal anzusehen, mit jungen Frauen zu sprechen, die bereits erfolgreich in technischen Berufen arbeiten oder diese derzeit erlernen. Denn erst wenn theoretisches Wissen greifbar wird, bzw. eigene Vorstellungen in der Praxis überprüft werden können, ist eine Abschätzung der eigenen Interessen möglich. Und das soll mit dieser Schule-Wirtschaft Aktion ermöglicht werden, in einer Kombination aus Vermittlung von fachlichem & praktischem Wissen, dessen Aufbereitung, sowie einer kritischen Reflexion durch die Mädchen selbst.

## Zum Gebrauch des methodischen Leitfadens

---

Der erstellte Leitfaden soll die Lehrkraft darin unterstützen, ihre Schülerinnen auf die Betriebserkundung vorzubereiten, diese nachzubereiten und den Reflexionsprozess der Mädchen zu unterstützen.

### a) Vorbereitungsphase

Thematisch wurden die Mädchen bereits durch die BIZ-Mitarbeiterinnen des AMS Neunkirchen im Rahmen eines Workshops auf den Schwerpunkt eigene Wünsche/Vorstellungen, Stärken, technische Berufe, Berufe & Gender aufmerksam gemacht.

Thematisch wird die Betriebserkundung (Besonderheit, Thema, Ziel) im Kapitel „Arbeitsblatt Betriebserkundung“ vorgestellt und die Absicht hinter der Betriebserkundung, die in der Maßnahme „Check it out, Girls!“ einen zentralen Stellenwert einnimmt, erklärt. Der besondere Focus der Betriebserkundung liegt in Gesprächen mit weiblichen Role-Models.

Durch ihre Einbeziehung werden den Mädchen positive Vorbilder zugänglich gemacht, ein direkter Austausch mit ihnen ermöglicht, und sehr persönliche Einblicke gewährt. Das abstrakte Thema Frauen & technische Berufe wird dadurch greifbar und gezeigt, dass die in der Theorie besprochenen Ziele tatsächlich erreicht werden können. Zur Unterstützung der Vorbereitung auf diese Role-Model-Gespräche enthält der Leitfaden zur Betriebserkundung eine Anleitung zur Erarbeitung eines Interviewleitfadens. Mit diesem können die Mädchen dann strukturiert alle Fragen thematisieren und beantworten lassen, um ein möglichst umfassendes Bild über die Erfahrungen und Motive der jungen Frauen zu erhalten.

## b) Nachbereitungsphase

Die Aufbereitung und Reflexion des Erlebten und Erfahrenen ist ein wesentlicher Punkt, der in seiner Bedeutung nicht zu unterschätzen ist. Alles, was gehört, gesehen, empfunden wurde muss erst „sickern“, muss in den Erfahrungshorizont der Mädchen eingeordnet werden. Daher ist ein Sprechen über das Erlebte oft auch der Schlüssel zum Verstehen, und dies soll durch einen vorbereiteten offenen Fragebogen gefördert werden.

## **METHODENVORSCHLÄGE – DIDAKTISCHE ANREGUNGEN**

- 1) Information für die Lehrkräfte als Einleitung: Ziel & Ablauf der Betriebserkundung
- 2) Vorbereitung der Schülerinnen im Unterricht auf die Betriebserkundung
- 3) Arbeitsblatt Betriebserkundung – für den Tag der Erkundung
- 4) Interviewleitfaden für die Role-Model-Gespräche – Aufbau, Beispiel
- 5) Auswertung der Ergebnisse der Betriebserkundung
- 6) Reflexion & Reflexionsleitfaden

### 1) Information für die Lehrkräfte: Ziel & Ablauf der Betriebserkundung

Betriebserkundungen unterscheiden sich von Betriebsbesichtigungen, Betriebsexkursionen oder Betriebsführungen wesentlich durch folgende Merkmale<sup>1</sup>:

- LehrerInnen, SchülerInnen und Betriebsangehörige sind in die Organisation mit eingebunden
- Sie werden im Unterricht vor- und nachbereitet, und somit in den Unterricht integriert. Fragen und Problemstellungen, die erarbeitet werden, werden durch unmittelbare Begegnungen veranschaulicht/ bearbeitet
- Im Rahmen von Betriebserkundungen werden nicht alle Aspekte des Betriebsgeschehens, sondern nur Teilbereiche erörtert
- Die SchülerInnen sind aktive Mitgestalter. Sie gehen mit konkreten Fragestellungen und Beobachtungsaufgaben, die sie zuvor im Unterricht vorbereitet haben, in den jeweiligen Erkundungsbereich.

Technisch betrachtet handelt es sich bei der Betriebserkundung im Rahmen der Maßnahme „Check it out, Girls!“ um eine sogenannte „Aspekterkundung“ im Rahmen derer nach dem Motto „weniger ist mehr“ nur ein

---

<sup>1</sup> Quelle: „Betriebserkundungen. Leitfaden für Betriebe, Lehrer und Schüler“. HrsG: WKO, 5. Auflage, Wien Februar 2003, S.9.

ganz bestimmtes Thema behandelt wird – und zwar der ganz spezifische Aspekt der Berufsorientierung/Berufskunde in Bezug auf das Thema Frauen und technische Berufe.

### **Ziele**

- Realbegegnungen – Gespräche mit weiblichen „Role Models“, Auseinandersetzung mit Rollen-Stereotypen
- Realitätsnahe Darstellung des Betriebsgeschehens
- Vermittlung eines positiven Images von technischen Berufen und Vorzeige-Betrieben in der Lehrausbildung
- Praktischer Anschauungsunterricht durch Praxiseinblicke in die Arbeit in einem technischen Beruf - Abbau von Hemmschwellen im Umgang mit Handwerk und Technik
- Bessere Berufsvorbereitung/Unterstützung bei der Berufswahl der Mädchen – Erweiterung des Berufswahlspektrums auf zukunftssträchtige Berufe (technische Berufe)
- Effiziente Wissensvermittlung durch die aktive Rolle der Schülerinnen bei der Betriebserkundung

### **Ablauf**

- Dauer: 2,5 Stunden
- Klärung der Vorsichts- und Verhaltensmaßnahmen
- Erkundungsgang incl. Informationen über den Betrieb
- Die Lehre im Betrieb – Lehrlinge stellen die Lehre vor, die Lehrberufe, den Ablauf...
- Role-Model-Interview
- Diskussion

## **2) Vorbereitung der Schülerinnen im Unterricht**

---

### **Vorbereitung auf das Thema der Erkundung:**

Die Mädchen können im Rahmen einer Vorbereitungsstunde an das Thema technische Berufe noch einmal herangeführt werden mit dem Ziel, sie auf die Praxiseinblicke vorzubereiten. Teils erfolgte dies bereits im Rahmen des Stärken-Workshops des AMS Neunkirchen. Wie weit konnten sie dadurch auf technische Berufe als Option für ihre berufliche Zukunft sensibilisiert werden? Welche technischen Berufe kennen sie? Sind sie neugierig geworden? Wollen sie mehr darüber wissen? Wie steht es um ihre Vorannahmen über technische Berufe? Was denken sie, dass daran spannend sein könnte, was meinen sie, dass eher abschreckend wirkt? Ist die Lehre eine Option für sie?

### **Vorbereitung auf die Role-Model Gespräche:**

Im Rahmen des Projektes Femcoop wurde eine Broschüre erstellt, in der Role-Models über ihre Arbeit in technischen Berufen erzählen, über ihre Gründe für die Entscheidung für diesen Beruf, über die Reaktionen ihres sozialen Umfeldes, über die interessanten Seiten eines technischen Berufes – und welche Tipps sie Mädchen, die in der Entscheidungsphase über ihre berufliche Zukunft stehen, mit auf den Weg geben möchten. Dieser Broschüre liegt ebenfalls ein methodischer Leitfaden mit Arbeitsfragen, Aufgaben und Methodenvorschlägen bei. Diese Unterlagen könnten für die Vorbereitung der Mädchen herangezogen werden, und werden der Schule übermittelt.

### **Vorbereitung auf den Betrieb:**

Im Internet kann die Homepage des zu erkundenden Betriebes recherchiert werden, sowie auch auf der Facebook-Seite, die oft eine ganz andere Seite des Betriebes zeigt.

## Vorbereitung auf die Methoden der Informationsbeschaffung:

Wie wird die Betriebserkundung ablaufen? Wie können die erhaltenen Informationen dokumentiert werden? Wer möchte was machen? Welche Mittel werden dazu benötigt?

Die Schülerinnen können in kleinen Grüppchen unterschiedliche Aufgaben oder „Arbeitsaufträge“ erhalten, um so gemeinsam möglichst viel Informationen sammeln zu können, ohne dabei überfordert zu werden, weil sie immer wieder aktive Phasen und reine Phasen des Zuhörens durchlaufen. Die Aufteilung kann anhand der einzelnen Schritte im Ablauf der Betriebserkundung erfolgen, sowie einen Einsatz bestimmter Medien umfassen:

- Wer notiert die wichtigsten Informationen über den Betrieb – und welche?
- Wer filmt/fotografiert dazu passende Impressionen? Schnappschüsse, Detailaufnahmen, Situationsbeschreibungen...
- Wer ist für das Thema Lehrberufe zuständig – und was wird dazu notiert?
- Wer führt das Gespräch mit den weiblichen Role-Models?
- Was könnte sonst noch interessant zu wissen sein, das dann in der anschließenden Diskussions- und Reflexionsrunde mit den Lehrlingen und dem Ausbildungsleiter besprochen werden könnte?
- Welche Medien könnten zum Einsatz kommen, wie funktionieren sie?
- Welche sonstigen Hilfsmittel und Erkundungsmaterialien (z.B. Block und Stift, Notizen, Fragebogen...) müssen mitgebracht werden oder könnten gebraucht werden/zum Einsatz kommen?

## 3) Arbeitsblatt Betriebserkundung

---

Welche Informationen durch die Schülerinnen erarbeitet werden könnten oder sollten, kann in einem gemeinsamen Prozess festgehalten werden.

- Welche Informationen sind grundlegend nötig, um beschreiben zu können, was am Tag der Betriebserkundung geschehen ist (4-W-Fragen des Journalismus: wer, was, wann, wo)?
- Welche Zahlen, Daten, Fakten über den Betrieb sollen gesammelt werden – was könnte interessant sein?
- Was sollte man über die Lehrlingsausbildung in diesem Betrieb wissen?
- Was könnte man zum Thema Frauen in technischen Berufen fragen?
- Was könnte sonst noch spannend sein? Was würde man gerne wissen wollen, bevor man in diesem Betrieb zu arbeiten beginnt könnte (z.B. Bewerbungssituation, Arbeitsplatzsicherheit, öffentliche Anbindung, Betriebsklima,...)?
- Gibt es sonstige Fragen, die man gerne jemanden aus der beruflichen Praxis/auf Unternehmerseite stellen möchte?

Beispielhafte Arbeitsblätter siehe Anhang.

## 4) Interviewleitfaden Role-Model-Gespräche

---

Welche Fragen die Schülerinnen Frauen, die in technischen Berufen arbeiten oder eine technische Lehre absolvieren stellen könnten/möchten, kann gemeinsam im Unterricht diskutiert werden und so ein „Leitfaden“, also eine Aufstellung der die wichtigsten/interessantesten Themen umfassenden Fragestellungen, verfasst werden. Beispielhafter Leitfaden siehe Anhang.

## 5) Auswertung der Ergebnisse der Betriebserkundung

---

Die Phase der Nachbereitung ist für den Lernerfolg von großer Bedeutung. Eindrücke werden oft erst in dieser Phase verarbeitet, Ergebnisse interpretiert, Zusammenhänge und Effekte erkannt.

Die durch die Erkundungsteams erfüllten „Arbeitsaufträge“ werden in der Nachbereitungsphase im Unterricht durch die jeweils dafür zuständigen Gruppen ausgewertet, zu einem gemeinsamen Ganzen zusammengefügt.

- Auswahl der Informationen: die Schülerinnen wählen sowohl Grundinformationen, als auch die wichtigsten, interessantesten oder erstaunlichsten Informationen aus, und schreiben diese auf Kärtchen. Dies für die Bereiche Betrieb, Lehre, Role Models.
- Auswahl der passenden Impressionen: welche Bilder illustrieren das Erlebte und die gesammelten Informationen am Besten? Diese werden ausgesucht und ausgedruckt. Wurde ein Film gedreht, wird dieser ggf. geschnitten, mit erklärenden Informationen hinterlegt und vorgeführt.
- Gegebenenfalls können fehlende Informationen oder Widersprüche noch nachträglich geklärt oder nachrecherchiert werden (Anruf, E-Mail, Internet...)
- Zusammenführung der Erkenntnisse und Informationen/Resümee: in einem nächsten, das gesamte Erkundungsteam umfassenden Schritt, diskutieren die Mädchen die ausgewählten Informationen (was wurde ausgewählt, warum, was sagen die anderen dazu – wollen sie ergänzen/ersetzen?) und legen gemeinsam fest, wie sie diese Informationsschnipsel zusammenführen möchten – mit welcher Technik<sup>2</sup>.
- 2 weitere Punkte sollten noch integriert werden, und zwar die Ergebnisse aus Reflexionen über:
  - die Betriebserkundung: was hat sie gebracht?
  - das Thema der Betriebserkundung: Frauen & technische Berufe. In einer gemeinsamen Diskussion sollte den Fragen nachgegangen werden/diskutiert werden: was halten sie von Frauen in technischen Berufen? Was denken sie über technische Berufe an sich? Kämen sie für sie als Option für die berufliche Zukunft in Frage? Wenn nein, warum nicht?

Die Ergebnisse dieses Prozesses sollten mit dokumentiert werden, hilfreich können dafür die entsprechenden Leitfäden im Anhang sein.

Der Vielfalt sollte Raum gegeben werden. Welche Informationen wichtig oder weniger wichtig sind, welche Aussagen beeindruckend waren etc. wird individuell unterschiedlich wahrgenommen. Diese Vielfalt soll unbedingt dargestellt werden.

## 6) Reflexion & Reflexionsleitfaden

---

Sowohl das Thema der Betriebserkundung, als auch die Betriebserkundung selbst sollte reflektiert werden. Erst im Reflexionsprozess werden Wissen bzw. Erfahrung bewusst. Ein Teil dieses Prozesses erfolgt bereits durch die Ergebnisaufbereitung/Auswertung in der Gruppe. Um sich in Ruhe mit den ganz persönlichen Erfahrungen und Einstellungen auseinandersetzen zu können, wurde ein Leitfaden für die Mädchen erarbeitet (siehe Anhang) – ergänzt durch eine Art Evaluierungsbogen für die Projektmaßnahme (für die Lehrkräfte).

---

<sup>2</sup> Eine einfache Möglichkeit wäre, die Ergebnisse als Powerpoint-Präsentation oder in Form eines Plakates aufzubereiten und der restlichen Klasse – den Burschen – zu präsentieren. Selbstverständlich gibt es auch kreative Möglichkeiten der Aufbereitung der gesammelten Informationen: von Radiosendung über eine Podiumsdiskussion, einer Info-Broschüre über ein Plakat uvm.

# ANHANG

## 1) Arbeitsblatt Betriebserkundung

<b>Name und Adresse des Betriebes</b>
<b>Um welche Art von Betrieb handelt es sich?</b> Was wird hier erzeugt? Wofür benötigt man es?
<b>Was ist besonders an dem Produkt, das dieser Betrieb herstellt?</b> Wie ist die Marktposition des Betriebes – gibt es viele andere Unternehmen, die das auch können? Wohin werden die Produkte verkauft? Was kosten sie? Was ist besonders an diesen Produkten?
<b>Wie viele Personen arbeiten in diesem Betrieb?</b> Wie viele insgesamt, wie viele Frauen, wie viele Männer? Wie viele Frauen arbeiten/lernen in technischen Berufen?
<b>Wie viele unterschiedliche Berufe und welche Berufe werden in diesem Unternehmen ausgeübt?</b> In welchen unterschiedlichen Berufen arbeiten die Menschen hier? Welche Berufe werden hier in der Lehrausbildung angeboten?

<p><b>Wer ist die Person, die euch durch den Betrieb geführt hat?</b> Wie ist der Name? Was ist seine/ihre Aufgabe im Betrieb? Welchen Beruf hat diese Person erlernt?</p>
<p><b>Was hat mir an dem Betrieb gut gefallen – und was nicht?</b> Was konnte ich beobachten? Was hat mir gefallen? Was nicht? Welche Tätigkeiten haben mir gefallen? Welche weniger? Warum? Würde ich mich im Betrieb wohlfühlen?</p>
<p><b>Was habe ich sonst noch Spannendes/Interessantes erfahren?</b> Gibt es etwas, das mich überrascht hat? Das mich beeindruckt hat? Das mich verwundert hat?</p>



2) Arbeitsblatt Lehrausbildung

<b>Welche Berufe kann man in der LMF als Lehrberuf erlernen?</b>
<b>Wie viele Lehrlinge gibt es in der LMF zur Zeit?</b>
<b>Kann jede/r bei der LMF als Lehrling anfangen?</b> Muss man Aufnahmetests machen – und wenn ja: was wird geprüft? Wird jede/r als Lehrling bei LMF aufgenommen – wenn nein, warum nicht? Ist die Lehre eine gute Notlösung, wenn man nicht mehr in die Schule gehen will – oder muss man hier viel leisten?
<b>Wie sieht die Arbeit in einem dieser Lehrberufe aus (wähle einen aus)?</b> Mit welchen Maschinen oder Werkzeugen wird gearbeitet? Was macht man in diesem Lehrberuf? Wie lange dauert die Lehre?
<b>Ist die Arbeit schwer?</b> Ist sie körperlich anstrengend? Ist es laut? Muss man klug sein, um diese Arbeit ausüben zu können? Können sie nur Burschen machen, oder auch Frauen/Mädchen?

**Wie ist der Verdienst in einem technischen (Lehr)Beruf?**

Was verdient ein Lehrling in der LMF? Wie viel würde im Vergleich ein Lehrling in einem traditionellen Frauenberuf verdienen? Wie viel verdient man, wenn man den Beruf ausgelernt hat? Wie sind die Jobchancen mit einer abgeschlossenen Lehre in einem Lehrberuf der LMF?

**Was ist dein Eindruck von der Arbeit in diesem Betrieb?**

Wie ist die Stimmung unter den Lehrlingen? Unter den anderen MitarbeiterInnen?

**Kommt eine Lehre für dich persönlich in Frage?**

Könntest du dir vorstellen eine Lehre zu beginnen? In einem technischen Beruf? Was könnte dir daran gefallen, was gefällt dir weniger?

**Was habe ich sonst noch Spannendes/Interessantes erfahren?**

### 3) Interviewleitfaden Role Models

<b>Welchen Beruf erlernt das Role Model derzeit?</b> Wie heißt der Beruf? In welchem Lehrjahr ist die junge Frau? Wie sieht ihr Arbeitsalltag aus?
<b>Was lernt sie zur Zeit?</b> Welche Geräte, Maschinen, Werkzeuge benötigt sie dazu? Lass dir erklären, was dabei genau passiert!
<b>Wie hat ihr Umfeld auf diese Entscheidung reagiert?</b> Was haben ihre Eltern dazu gesagt? Wie haben ihre FreundInnen darauf reagiert? Wie ist das Role-Model damit umgegangen?
<b>Wie/wonach hat sie den Betrieb ausgewählt, in dem sie lernen/arbeiten möchte?</b>
<b>Warum hat sie sich für einen technischen Beruf entschieden?</b> Was gefällt ihr an ihrem Beruf? Was gefällt ihr nicht so gut?

**Wie geht es ihr als Frau in einem „Männerberuf“?**

Wie reagieren ihre Kollegen auf sie? Fallen ihr Vorteile ein, die eine Firma hat, wenn sie eine Frau in einem technischen Beruf einstellt? Welche Nachteile hat man evtl. als Frau in einem technischen Beruf? Warum denkt sie, dass technische Berufe vorwiegend von Männern ausgeübt werden?

**Welche Tipps hat sie für Mädchen, die sich für einen Beruf entscheiden müssen?**

Was sollte man wissen? Woran sollte man denken? Wie und wo sollte man sich Informationen holen?

**Welche Pläne oder Wünsche hat sie für ihre berufliche Zukunft?**

**Was habe ich sonst noch Spannendes/Interessantes erfahren?**

4) Reflexion der Maßnahme „Check it out, Girls!“ – Fragebogen für die Schülerinnen

<p><b>Weiß ich jetzt mehr über technische Berufe als vorher?</b> Habe ich mehrere neue Berufe kennen gelernt? Welche Vorteile könnte ich davon haben, einen technischen Beruf zu wählen?</p>
<p><b>Kommt für mich ein technischer Beruf in Frage?</b> Könnte ich mir vorstellen, in Zukunft in einem technischen Beruf zu arbeiten? Wenn ja – welcher Beruf/welcher Bereich könnte mich interessieren? Begründe bitte deine Antwort.</p>
<p><b>Kommt für dich eine Lehrausbildung in Frage?</b> Weißt du schon, ob du dich für eine Lehre entscheiden wirst? Wenn ja, warum? Wenn nein – was möchtest du stattdessen machen?</p>
<p><b>Was habe ich in der Vorbereitungsphase, durch den Workshop mit dem AMS gelernt?</b> Was hat dir dieser Workshop gebracht? Konntest du etwas Wichtiges dort erfahren? Gibt es etwas, das dort gesagt wurde, das dir in Erinnerung geblieben ist? Gibt es etwas, das beim nächsten Mal anders gemacht werden sollte?</p>

**Was hat mir die Betriebserkundung gebracht?**

Was war gut daran, einen Betrieb zu besuchen? Hat dir der Betrieb gefallen? Hat dir die Arbeit in diesem Betrieb gefallen?

**Was sollte man tun oder beachten, wenn man sich für einen Beruf entscheiden soll?**

5) Reflexion der Maßnahme „Check it out, Girls!“ – Fragebogen für die Lehrkräfte

<b>Was hat mich dazu bewogen, an dieser Maßnahme teilzunehmen?</b>
<b>Wie wurde das Thema Frauen &amp; technische Berufe aufbereitet?</b> Wurde ausreichend Information gegeben? Wie wird die Art der Aufbereitung des Themas beurteilt (4 Stufen: Stärken-Workshop, Berufsinformationen, Betriebserkundung incl. Role-Model-Gesprächen, Aufbereitung/Reflexion)?
<b>Konnte die Maßnahme gut in den (BO-)Unterricht eingebaut werden?</b>
<b>Wie waren die Reaktionen der Schülerinnen auf diese Maßnahme?</b> Wie wurde die Maßnahme aufgenommen? Wurde durch die Maßnahme ein Denkprozess oder Diskussionsprozess ausgelöst? Hat sie etwas im Bewusstsein der Mädchen um die Bedeutung einer wohl überlegten Berufsentscheidung verändert? ...

<b>Welche Anregungen zur Verbesserung habe ich für derartige Maßnahmen?</b> Wie lange vorher möchte ich von derartigen Angeboten wissen, um sie gut einplanen zu können? Wie hilfreich waren die erstellten Vorbereitungsunterlagen? Wie war die Kooperation mit der Projektleitung? Gibt es Aspekte des Themas, die noch stärker oder anders behandelt werden sollten? ...
<b>Was ich sonst noch zu dieser Maßnahme sagen möchte:</b>